

ahnungsloser Abwesenheit der Augenblick, den oft ein einziger Mensch durch einen gefährlichen Gedanken belebt hatte, zum Verhängnis wurde.

Ich sah das alles mit großer Bestürzung und dachte, es wäre doch gut, die Menschen durch Plakate auf diese Gefahr aufmerksam zu machen, damit sie verantwortungsvoller mit ihrer Zeit umgingen.

Von Verantwortung aber war hier wenig zu spüren. Die Beamten waren äußerst beschäftigt, und manche schienen mir schlecht geschult. Dabei war in dem verhältnismäßig kleinen Raum der Verkehr sehr lebhaft. Man drängte hin und her, und die Zeit wurde verschoben und verwirrt.

Denn die Zeit wurde in Form einer überaus empfindsamen Materie gebracht. Es war eine graue, zähe, schleimartige Masse, die gleichwohl weder feuchte, noch sichtbare Spuren hinterließ. Diese graue Masse war durchzogen von roten Blutfäden, und von blau und grün angeschwollenen Adern. Ein großer schwarzer Klumpen aber, von dem ich nur wußte, daß es ein Weltereignis war, ohne genau sagen zu können, worin es bestand, war in jeder Masse der Mittelpunkt. Sehr viele grünliche Adern sah ich, ich wußte, das sind die Ängste.

Die Zeit brachte man in Pappkartons, in Kisten, ausrangierten Kinderwagen, in Koffern, Aktenmappen, Zigarettenschachteln, in Kissenbezügen und Wäscheförben, sogar in Gewehrläufen. So viele Transportmöglichkeiten habe ich noch nie gesehen.

Ich mußte lange warten, bis ich an die Reihe kam, und